



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5403-023

GISPADID: 2003119

Objektbezeichnung:

Bergbaurelikte Wolfskuhl westlich Kalterherberg

Schutzstatus:

LSG, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Aachen, Städteregion

(Nuts-Code: DEA2D)

Gemeinde: Monschau

Digitalisierte Fläche (ha):

12,18

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Aus dem Bereich der ca.1 Km suedlich Gut Reichenstein gelegenen Gemarkung "Wolfskuhl" werden vom Amt fuer Bodendenkmalpflege in Bonn (mittelalterliche ?) Bergbauspuren angegeben. Innerhalb des Gelaendes lassen sich mehrfach kleine Kuehlen und Hal-den sowie grabenartige Pingen erkennen. Insgesamt sind die Struk-turen sehr undeutlich (teilweise verfallen, zugekippt oder im Zuge von Forstmassnahmen nivelliert). Auch sind Ueberpraegungen durch militae-rische Anlagen aus dem II.Weltkrieg nicht auszuschliessen. Die im Nordwesten austreichenden Gesteine gehoeren in die obere Ab-teilung des Gedinne. In ihnen treten bisweilen Kalkknollen auf, die mitunter Anreicherungen an Brauneisenmull aufweisen (durch Verwit-terung entstanden, vgl. hierzu auch 5403-021 und -023). Weiterhin koennen die hiesigen Quarzgaenge Spateisenstein enthalten. Ziel und Zweck des damaligen Abbaus lassen sich heute ohne umfang-reiche Detailuntersuchungen nicht mehr angeben. Vermutlich war der Kleinabbau auf die erwahnten "Eisenanreicherungen" gerichtet. In einer ansonsten erzarmen Gegend scheinen auch derartige kleine-re Eisenerzanreicherungen in frueheren Zeiten abbauwuerdig gewesen zu sein. Moeglicherweise handelt es sich aber auch, wie der Name andeutet, um ehemalige Wolfgruben, in denen im Winter Woelfe gefangen wur-den, eine solche Praxis ist in NRW bis in das 17. Jahrhundert mehrfach belegt. Auch das Hohe Venn hatte frueher stark unter Wolfs-plagen zu leiden. Erst 1814 wurde diese beendet. Im suedlichen Teil befindet sich ein ehemaliger groesserer, heute verfallener Steinbruch innerhalb der Monschauer Schichten (Siegen-Stufe) sowie ein alter Fuhrweg. In der Naehe, im Bereich eines Wind-wurfes, viel aufkommendes Heidekraut.

Schutzziel:

Ehemaliges mittelalterliches Bergbaufeld, insgesamt geowissenschaftlich), landeskundlich und kulturhistorisch schutzwuerdig.



Bewertung:
wertvoll

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Nein

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Siegenium

Gedinnium

Kenndaten:

Geowissenschaftlich-historisches Objekt / gx5a

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteins- und Bodenstrukturen / gx2d

Aufschluss-Gesteine / gx2c

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Bergbau und Bergbauarchäologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Geochemie

Teildisziplin Mineralogie

Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

Halde

klastische Gesteine

künstlicher Aufschluss

Sandsteinbruch

Aufschluss durch Bergbau

Schürfe

Pingen

Sedimentgestein

archaeologisch-historische Objekte

Schichtlagerung

Klüftung

Abbauspuren

Umfeld:

befestigter Weg

Wald

Gefährdung:

sonstiger Eingriff

Maßnahmenbeschreibung: Beibehaltung des jetzigen Zustands (bei forstlichen Eingriffen)



keine Veraenderungen der bergbaulichen Spuren vornehmen). Eine Klaerung zur Entstehungsfrage der "Bergbaurelikte" steht noch aus.

Naturräumliche Zuordnung:

282 – Rureifel

Höhe über NN:

min. 517 m, max. 553 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5403-023

Objektbezeichnung:

Bergbaurelikte Wolfskuhl westlich Kalterherberg

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Aachen, Städteregion

Gemeinde: Monschau

(Nuts-Code: DEA2D)

Digitalisierte Fläche (ha): 12,18

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5403, Q3, VQ1

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2514195 / H: 5599325

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1994, Kartierung/ Beobachtung

Informationen von Dritten: Amt fuer Bodendenkmalpflege, Bonn / Historische Karten
